

# VIOLA WERTGÉ

*Oboe*

**Viola Wertgé**, geboren in Offenbach am Main, erhielt ihren ersten Instrumentalunterricht im Alter von vier Jahren. Den ersten Oboenunterricht begann sie mit acht Jahren und wurde bis zum Studium von Stefan Gleitsmann (ehem. Solo-Oboist des HR) ausgebildet. Im Alter von 18 Jahren wurde sie als Jungstudentin an der Hochschule für Musik in Saarbrücken aufgenommen und begann kurz darauf ihr Vollstudium in der Oboenklasse von Prof. Armin Aussem.

Im Jahr 2006 diplomierte sie erfolgreich im Fach Orchestermusik und setzte ihr Studium in den Fächern Konzertexamen und Instrumentalpädagogik an der Hochschule für Musik in Köln bei Prof. Christian Schneider, Prof. Christian Wetzel und Prof. Dr. Claudia Meyer fort. Anfang des Jahres 2010 schloss sie das Instrumentalpädagogik-Studium und das Konzertexamen mit Auszeichnung ab.

Besonderes Augenmerk während ihres Studiums widmete sie der Barockmusik, der alten Aufführungspraxis auf modernen Instrumenten und der Ensembleleitung. Sie besuchte zahlreiche Oboen- und Kammermusik-Meisterkurse und erhielt Impulse von namhaften Lehrern wie Ingo Goritzki, Hansjörg Schellenberger, Emanuel Abbühl, Klaus Becker, Hagen Wangenheim, Eduard Brunner, Georg Klütsch, Tatevik Mokatsian und dem Vogler-Quartett.

Seit Beginn ihres Studiums bis heute engagiert sie sich bereits sehr im Bereich der Kammermusik mit wechselnden Besetzungen und konnte hierbei mit versch. Ensembles erfolgreiche Konzerte und Wettbewerbe verbuchen, wie z.B. mit dem Ensemble Trio Medis, mit dem sie Preisträger des Gieseking-Wettbewerbs wurde, und der Bläserharmonie Köln, bei der sie von 2007 bis 2012 als Solo-Oboistin tätig war. Viola Wertgé spielte als Oboistin und Englischhornistin bereits mit Orchestern wie der Rheinischen Philharmonie Koblenz, dem Radio-Sinfonieorchester des Saarländischen Rundfunks, den Bergischen Symphonikern Solingen / Remscheid, den Frankfurter Sinfonikern, dem Philharmonischen Orchester-Stadttheater Gießen, dem Kölner Kammerorchester, der Kammeroper Frankfurt und den Berliner Symphonikern. Als Solo-Oboistin machte sie Einspielungen für Fernsehproduktionen, Radioproduktionen und Live-Sendungen sowohl für den Hessischen Rundfunk, den Saarländischen Rundfunk als auch den Südwestrundfunk. Im Rahmen größerer Konzertreihen konnte Viola Wertgé als Orchestermusikerin mit namhaften Solisten wie Gabriela Montero, Lars Vogt, Mischa Maisky, Joshua Epstein, Julian Steckel, Johannes Moser, Maxim Vengerov, Radek Baborak, Anna-Maria Kaufmann oder auch Eva Lind konzertieren. Konzerttourneen mit Orchestern und Ensembles führten sie bisher nach Frankreich, Österreich, Luxemburg, Italien, Spanien, China und Korea.

Viola Wertgé ist zur Zeit als Solo-Oboistin der Frankfurter Sinfoniker tätig und widmet sich als Lehrer der musikalischen Jugendförderung. Seit einiger Zeit betreut sie versch. Bläserensembles und mehrere Oboen- und Blockflötenklassen, unterrichtet im Fach Musikalische Früherziehung und JeKITS. Des Weiteren hat sie die künstl. Leitung und das Dirigat eines Jugendorchester übernommen.